



Freuen sich auf die Berufsinfomesse BIM: Messechefin Sandra Kircher (Dritte von links), Agenturchef Horst Sahrbacher (Fünfter von links), und BIM-Koordinator Elmar Breithaupt (Mitte oben) mit Bündnispartnern. Foto: Bettina Kühne

Auf zur 18. BIM: Berufsinfomesse bringt mit etwas Vorbereitung noch mehr

2500 Angebote auf der Messe

Bei der Berufsinfomesse BIM erfahren die Besucher mehr über rund 2500 Angebote zu Aus- und Weiterbildung. Um sich in dieser Fülle gut orientieren zu können, sollte man sich vorbereiten.

VON BETTINA KÜHNE

Ohne Vorbereitung wird es schwierig«, sagt Sandra Kircher, Geschäftsführerin der Messe Offenburg-Ortenau. In den drei Messehallen – Oberrheinhalle, Ortenauhalle und Baden-Arena – findet die 18. BIM statt. Ein enormes Angebot also, über das man sich vorab in dieser Beilage und auf der Homepage ein Bild machen kann.

Um sich zu den passenden Berufsfeldern Informationen abholen zu können oder auch mit den entsprechenden Unternehmen in Kontakt zu kommen, empfiehlt sie den BIM-Finder: Darüber lässt sich nach Interessengebieten suchen, die auch farblich markiert sind. »Wir haben zudem eine Ausstellerliste online gestellt«, sagt Kircher. Über diese kann man alphabetisch suchen. »Auch die Angebotsliste, welche Berufe es gibt, ist vorhanden«, so Kircher. Und wer noch gar nicht wisse, in welche

Richtung es beruflich gehen soll, der kann sich über die verschiedenen Interessengebiete schlau machen.

Das ermöglicht, auf der Messe gezielt Aussteller anzusteuern und sich nicht im Dschungel des Angebots zu verlieren.

Hilfreich kann da auch der Lotsenservice sein: Schüler können sich hierfür anmelden. Bereits vor Messebeginn können sie am Freitag, 20. April, 8.45 Uhr, einen Überblick gewinnen. Neben der allgemeinen Einführung gibt es gezielte Infos zu den Ausstellern, die das gewünschte Themenfeld vertreten. Deshalb sind ab 9.15 Uhr drei verschiedene Einführungsmodule geplant: Jeweils rund 20 Minuten gibt es spezielle Infos für alle, die sich für das Thema Ausbildung interessieren. Auch diejenigen, die sich für die Richtung Studium oder Duales Studium interessieren, erhalten spezielle Infos.

Und für die Gruppe, die sich für die Vollzeitschule interessiert, werden ebenfalls zielgerichtete Infos angeboten.

Horst Sahrbacher erinnerte an die Anfänge der BIM; sie wurde eingerichtet, weil es für Jugendliche schwierig war, Ausbildungsplätze zu finden. Das hat sich gewandelt, so der Vorstandsvorsitzende der Arbeitsagentur Offenburg: »Es gibt seit zwei Jahren deutlich mehr Stellen als Interessenten«, sagt er. Aktuell sind 2248 Jugendliche bei der Agentur gemeldet, die einen Ausbildungsplatz suchen; freie Stellen gibt es 3122, nochmal 4,1 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Das Anliegen der BIM ist aber geblieben: Hier können Jugendliche auf Personalverantwortliche treffen, und mit ihnen ins Gespräch kommen. Vor allem aber gibt es Infos aus erster Hand: Die Betriebe sind mit ihren Auszubildenden vor Ort, die gerne offen berichten, wie es bei Lehre oder Studium so läuft.

Dabei wird auch klar: Man hat nicht nur beste Chancen auf den Ausbildungsplatz, sondern auch auf Karriere. Das Thema Fort- und Weiterbildung ist ebenfalls vertreten.



ORTENAU-ZAHL

3122

↓

Anzahl der bei der Arbeitsagentur Offenburg gemeldeten offenen Ausbildungsplätze.